

4. Bibliographie der Schriften

Das Rechte Warten Auf die Vollziehung Unsers Heyls / Aus 1.Petr.5 / 6-12. Am III.Sonntag nach Trinit. 1714. Zu Halle in der Schul=Kirche vorgestellt ...

Francke, August Hermann

Halle, 1714

Textus. I. Pet. V, V. 6-11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

auf die Vollziehung unsers Heyls. 3

Dannhero ist/ nächst der Befeh-
rung selbst/nichts nöthigers / als dieses/
daß wir lernen/ wie wir in Christo/
damit wir selig werden/ beharren sollen.
Hierzu aber wird uns in der heutigen
Epistolischen Lektion eine feine Anlei-
tung gegeben: weswegen wir GOTT
demüthigst zu bitten haben/ daß Er uns
die Gnade verleihe/ hiervon so / wie es
einem ieden heilsam und nützlich ist / zu
handeln/ und daß durch seinen Segen
das Wort/ so vorgetragen werden soll/
bey uns allen seinen rechten Zweck er-
reiche / nemlich /daß wir dadurch aus
dem Verderben errettet/ und zur Sel-
igkeit gebracht werden mögen. Hier-
um laßt uns denn GOTT anrufen im
Gebet eines gläubigen und andächtigen
Vater Unsers 2c.

TEXTUS.

I. Pet. V, v. 6-11.

So demüthiget euch nun un-
ter die gewaltige Hand
A 2 GOTT

Gottes/ daß er euch erhöhe zu sei-
ner Zeit. Alle eure Sorge werffet
auf Ihn/ denn er sorget für euch.
Seyd nüchtern und wachet; denn
euer Widersacher/ der Teufel/ ge-
het umher/ wie ein brüllender Lö-
we/ und suchet/ welchen er ver-
schlinge/ dem widerstehet vest im
Glauben/ und wisset/ daß eben
dieselbigen Leiden über eure Brü-
der in der Welt gehen. Der Gott
aber aller Gnade/ der uns berufen
hat zu seiner ewigen Herrlichkeit
in Christo JESU/ derselbe wird
euch/ die ihr eine kleine Zeit leidet/
vollbereiten/ stärken/ kräftigen
gründen/ demselben sey Ehre und
Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen.

Geliebte